

# 1981

Die Kirchweih-Ausgaben erreichen eine Höhe von 70.000,- DM.

Im FT vom 26.08.1981 ist zu lesen: „... Hoffentlich gehen die Befürchtungen der Bürgervereins-Vorsitzenden nicht in Erfüllung, dass die Kosten für das Abschlussfeuerwerk nicht mehr aufgebracht werden können, weil etwa 90 % der Kerwibesucher kein Festabzeichen gekauft hatten.“ Genauso traurig war das Desinteresse einiger Leinritt-Anwohner, die ihre Häuser nicht schmückten. Lob dagegen dem „Café Sandbad“, das - obwohl vom Feiern ausgeschlossen - ihre Anstalt mit einer Lichterkette schmückten. Heiner Bosch bedankte sich

Paul Röhner neuer Oberbürgermeister und neuer Sandkerwa-Schirmherr.

Ausländische Gäste:

Maltschacher Singkreis aus Feldkirchen.

Besondere Attraktion:

Der Bürgervereins-Vorsitzende Heiner Bosch musste eine am Faschingsdienstag 1982 verlorene Wette einlösen. Im Rahmen einer „Wetten dass...“- Veranstaltung des Clubs moderner Hausfrauen gab es keinen Mann, der ihn mit einer

„Bundweite“ von 130 cm - wie er sie selbst bot - auslösen konnte. Deswegen musste er beim Fischerstechen auf einen schwankenden Schelch und gegen Josef Kropf sen. kämpfen, ging jedoch nach 10 Sekunden baden.

Vorher hatte er beim Kinderfest von Magda Reichelt einen Schwimmreifen überreicht bekommen: „... damit uns Heiner Bosch net verloren geht..“

25. Jubiläum der Festwirtin Anna Morgenroth.

Das THW feierte im Rahmen der Sandkerwa ihr 30-jähriges Bestehen - genauso lang als Unterstützer der Sandkerwa dabei.

zum ersten Mal hat der Bürgerverein in der Oberen Sandstraße 16 eine eigenes „Bürgervereinsstübla“ eingerichtet.

Seit Jahren endlich wieder schönes Wetter.

Die Polizei bestätigte der Sandkerwa: Kein langes Sündenregister.

Nachdem am Kirchweih-Montag im Dominikanerhof ein Schmelbrand aufgetreten war und die Feuerwehr nur im Schrittempo durch die Kirchweih kam, werden Sicherheitsbedenken laut



Jubiläen:

90 Jahre Bürgerverein

30 Jahre Fischerstechen

5 Jahre „Schwoof im Dominikanerhof“

Ausländische Gäste:

Kelchsauer Dorfmusikanten aus Tirol

Sonderpostamt im Kulturraum „30 Jahre Fischerstechen“

Zum Jubiläums-Fischerstechen traten folgende Mannschaften an:

Fischerzunft Würzburg

Schlierseer Buam

Peterlesbum Nürnberg

Fischerzunft Bischberg

Schiffer- und Fischerzunft Bamberg

Es waren ca. 30.000 Zuschauer beim Fischerstechen.

Anlässlich des 30. Fischerstechens Empfang der Stadt Bamberg im Rokosaal des Alten Rathauses.

# 1982



## Die Sandkerwa 1983 – ein Fest der Superlative

\_\_\_ *Geschafft! - Eine Sandkerwa wie 1983 haben wir noch nicht erlebt - Alle bisherigen Besucherrekorde gebrochen (Fränkischer Tag vom 30.08.1983)*

\_\_\_ *... Hätten die Wirte in den Morgenstunden des Dienstag nicht Bänke und Tische weggeräumt und den Zapfhahn zugedreht - die Gäste wären bis zur nächsten Sandkerwa sitzengeblieben. (Fränkischer Tag vom 31.08.1983)*

\_\_\_ *Fazit des Bürgervereins: Heiner Bosch kritisiert die Entwicklung, die die Sicherheit gefährdet mit einem Seitenhieb auf die Konsumgüter der Wirte. „... Es entwickeln sich doch zunehmend Dinge, die mit dem Grundanliegen der Kerwa nichts mehr zu tun haben.“*

\_\_\_ *“.....die Bürger und der Bürgerverein können dies ( die Durchführung der Sandkerwa) tausendmal besser, als es die Stadt Bamberg vermöchte “*

# 1983

\_\_\_ *Erstmals Eröffnungs-Gottesdienst am Mittwochabend, dem eigentlichen Anlass der Kirchweih gewidmet.*

\_\_\_ *Ausländische Gäste:*

\_\_\_ *Singgemeinschaft Feldkirchen*

\_\_\_ *Bierpreis zwischen 5,- DM und 5,30 DM für eine Maß.*

\_\_\_ *Die „Bratwurst-Monotonie“ von früher ist einer Vielfalt gewichen, wie man sie nur auf wenigen Volksfesten antrifft: Gyros, Pizza, Enten, Hähnchen, verschiedene Früchte des Meeres u.a. kulinarische Angebote.*

\_\_\_ *Neues Fahrgastschiff „Christel“ fährt zur Unterstützung der „Stadt Bamberg“.*

\_\_\_ *Ein Nachtwächter, begleitet von Trommler und Trompeter, tritt allabendlich zwischen 22.00 und 23.00 Uhr auf - Jedoch nicht, um die Sperrstunde auszurufen.*

\_\_\_ *Freitag, Samstag, Sonntag Basketballer des SV Jahn an der Elisabethenkirche.*

\_\_\_ *10 Jahre Wasserspiele der Freiwilligen Feuerwehr: In der Zeit insgesamt 33.360.000 Liter Wasser umgewälzt.*

\_\_\_ *Ein Aufnahmeteam der NBC New York war beim Fischerstechen unterwegs und übertrug live per Satellit in die USA.*

\_\_\_ *Fazit der Polizei: nur eine Körperverletzung, zwei Sachbeschädigungen und sechs Streitigkeiten !*

\_\_\_ *Täglich wurden 15 Kubikmeter Abfall abtransportiert. Jeden Tag ab 4 Uhr morgens waren die Straßenkehrer unterwegs, den zum Teil „knöchelhohen“ Unrat zusammenzukehren.*

\_\_\_ *Renner waren diesmal die Festabzeichen: 10.414 wurden verkauft und man musste auf alte Abzeichen von 1981 zurückgreifen.*

\_\_\_ *Im Vorfeld der Sandkerwa wurden die Engstellen - wie im Vorjahr kritisiert - von Bänken und Tischen vermieden.*

\_\_\_ *Erstmals Jazz-Frühshoppen am Sonntag am Grünhundsbrunnen.*

\_\_\_ *EVO stellt zum 25. Mal den Kirchweihbaum auf.*

\_\_\_ *Erstmals Funk-Hilfs-Dienst dabei.*

\_\_\_ *Der Bierpreis klettert auf 5,70 DM.*

\_\_\_ *1. Sandkerwalauf der Stadt Bamberg am Sonntag über 5 km bzw. 10 km.*

\_\_\_ *Laufstrecke: Kapuzinerstraße - Kranen - Obstmarkt - Grüner Markt - Maxplatz - Hauptwachstraße - Vorderer Graben - Fleischstraße - Holzmarkt - Kapuzinerstraße. (Start und Ziel: Gesundheitsamt).*

\_\_\_ *Dusche nach Mitternacht (FT vom 25.08.1984):*

\_\_\_ *Freitag früh gegen 0.30 Uhr - vor Eintritt der Sperrstunde -trank eine Gruppe vor einem Stand in der Kasernstraße Sekt, als aus einem Haus (vermutlich 3. Stock) ein ganzer Eimer Wasser auf die Gruppe geschüttet wurde.*

\_\_\_ *Günstiges Wetter brachte wieder Massenansturm.*

\_\_\_ *„Es lebe die Sandkerwa 1985 !“ Oberbürgermeister Paul Röhner an der Schlussveranstaltung am Dienstag im*

# 1984



1986



Bei der Abschlussveranstaltung bekennt sich Oberbürgermeister Röhner erneut zur Sandkerwa: „Eine prachtvolle Werbung für Bamberg“ ... „Ich stehe voll hinter dem Bürgerverein - ich stehe voll hinter der Sandkerwa“.

Fazit von Heiner Bosch: „Der Bürgerverein wird mit allen Mitteln der unerfreulichen Entwicklung - was den Egoismus der Wirte betrifft - entgegengetreten.“ - „Leider steigen die Unkosten Jahr für Jahr - heuer 83.153,- DM. Die Stadt muss sich die Frage gefallen lassen, ob sie in Zukunft nicht helfend eingreifen will. Doch trotz aller Schwierigkeiten will der Verein die Sandkerwa nicht aus

Foto: Bieranstich durch OB Paul Röhner am Elisabethenplatz.

Das Aufregendste für viele - im negativen Sinn - dürfte das Gedränge gewesen sein.

Übrigens (stellt der Fränkische Tag fest): Die Bamberger feiern immer länger. Wer die Sperrstunde „erleben“ will, muss lange aufbleiben.

Mit Blaulicht zur Sandkerwa? (Fränkischer Tag vom 25.08.1986)

Am 24.08.1986, gegen 3.00 Uhr, bemerkte eine Polizeistreife, wie sich ein junger Mann an einem in der Sandstraße abgestellten Polizeiauto zu schaffen machte. Der Mann glaubte sich unbeobachtet und versuchte, das Blaulicht abzuschrauben. Daran wurde er jedoch von den Beamten gehindert. Da er sich bei den Belehrungen auch noch renitent verhielt, musste er zur Verhütung von möglichen weiteren Straftaten in Gewahrsam

1985

3½ Jahrzehnte Sandkerwa - Es gibt fast nichts, was es im Sand nicht gibt.

Ausländische Gäste:

Maltschacher Singkreis aus Feldkirchen

Nach 5 Jahren wieder ein Handwerkerhof auf dem Elisabethenplatz mit 14 Berufsständen.

Erstmals ständige Sanitätswache des MHD im Bühneneingang zum Kulturraum.

25-jähriges Jubiläum: Edelweißschützen und Schützengilde Hameln seit Sandkerwa 1960 eng befreundet.

Fischerstechen:

Rekordbeteiligung von 8 Mannschaften, deswegen Vorentscheid am Samstag.

Der Sieger des Fischerstechens, Joseph Kropf wird im Schelch von zwei Alphornbläsern aus Diessen über die Regnitz begleitet. (Foto oben).

Bieranstich an der Elisabethenkirche beim Stand des Fränkischen Brauerei-Museums.

Jubiläen:

10 Jahre Dominikanerhof

35 Jahre Fischerstechen

Zum Jubiläums-Fischerstechen nehmen Mannschaften aus Villach, Nürnberg, Schliersee und Diessen/Ammersee sowie die Bamberger Rudergesellschaft und die Bamberger Schiffer- und Fischerzunft teil. Am Samstag wurden deshalb Vorkämpfe durchgeführt.

Am Samstag Vormittag Empfang der Stadt Bamberg im Schloss Geyerswörth für die teilnehmenden Mannschaften.

# 1987



# 1988

## AUFRUF!

**Sandkerwa,**  
Wer hat bei der  
in der Nacht von Freitag, 21. 8., auf Samstag, 22. 8., gegen  
2.20 Uhr den Zusammenstoß eines Kerwibesuchers (183 cm  
groß, dunkle Haare, Vollbart) mit einem Polizeibeamten vor  
einem Streifenwagen in der Nähe Metzgerei Liebold, Obere  
Sandstr., beobachtet?

**Zeugen** bitte melden unter Tel. 0951/58552

\_\_\_\_\_ Festabzeichen 3,-- DM.

\_\_\_\_\_ Gäste:

Stadtkapelle Feldkirchen mit 65 Personen.

\_\_\_\_\_ Nach Ende der 37. Kirchweih gehen zwei bedeutende Frauen in den „Ruhestand“:

Gudila Freifrau von Pölnitz nach 15-jähriger Schirmherrschaft über das Jugendfischerstechen.

Anna Morgenroth - „Lägmiamoäsch-Anna“ - nach 30-jähriger Festwirts-Tätigkeit im Leinritt-Zelt.

\_\_\_\_\_ Festzelt Fischerei im neues Image: Statt Bierzelt mit Blasmusik wurde „Schickeria“-Zelt mit Champagner- und Cocktailbar aufgestellt. Deswegen Bieranstich nur im Leinritt-Zelt durch Oberbürgermeister Röhner mit Unterstützung des Bürgermeisters von Berlin-Neukölln.

\_\_\_\_\_ Ausweitung des Kirchweihgebietes auf die Schranne, weil wegen neuer Sicherheitsvorschriften etliche Standplätze im Bereich der Oberen Sandstraße und des Katzenberges weggefallen sind. Die Anzahl der Standplätze wird dadurch aber nicht erweitert, es erfolgt eine Reduzierung um 12 Plätze.

\_\_\_\_\_ LIONS-CLUB erstmals auf dem Parkdeck. Der Reinerlös von 10.000,-- DM wurde zur Wiederherstellung des Concordiabrunnens verwendet.

\_\_\_\_\_ Fallschirmspringen in die Regnitz wurde vom deutschen Luftfahrtamt in Braunschweig nicht genehmigt.

\_\_\_\_\_ Sandkerwa auch in Kuwait: Im IRAQ-TV wurde am 30.08.1987 ein etwa 5-minütiger Bericht über die Bamberger Sandkerwa mit Fischerstechen gesendet.

\_\_\_\_\_ „Besucher wollten einfach nicht nach Hause gehen“.

Im Sand waren Dienstag früh noch zahlreiche Nachtschwärmer unterwegs, als die Müllmänner anrückten, die während der fünf Kirchweihstage 9 Tonnen Müll aufräumen mussten.

\_\_\_\_\_ Oberbürgermeister Röhner bekräftigt in seinen Schlussworten: „Der traditionelle und einmalige Charakter der Sandkerwa muss erhalten bleiben, nicht Gaudi-Kirchweih mit Allerweltscharakter.“ .....

„Der Konsum darf nicht im Vordergrund stehen - die Sandkerwa soll als Stadt- und Bürgerfest mit besonderem Niveau und besonderem Flair bleiben.“

Polizeibericht im Fränkischer Tag vom 02.09.1988

„Nachtquartier Auto“

Als ein Beispiel dafür, wieviel Anklang die Sandkirchweih findet, versteht die Polizei folgende von ihr berichtete Begebenheit: einer Anwohnerin des Lerchenbühls fiel ein seit drei Tagen vor ihrem Anwesen stehender Personenwagen auf, in dem ein Mann und ein Kind nächtigen würden. Die Beamten staunten nicht schlecht, als sie bei der anschließenden Überprüfung den wahren Grund der ungewohnten Übernachtung in Erfahrung brachten: der Fahrzeughalter, ein Mann aus Weiden, war zu den Feierlichkeiten nach Bamberg zu Besuch gekommen und hatte nach seinen Angaben kein freies Zimmer mehr bekommen, teilte die Polizei am gestrigen

\_\_\_\_\_ Im Anschluss an die Sandkerwa 1987 wurden seitens der Stadt Bamberg drei sicherheitsrechtliche Besprechungen veranlasst. Dabei wurden Forderungen an den Bürgerverein gestellt, die in 19 Punkten Änderungen bei der Durchführung des Festes erzwingen wollten. Diese ließen es dem Verein jedoch nicht mehr möglich erscheinen, weiterhin als Veranstalter alle Risiken in finanzieller, organisatorischer und sicherheitsrechtlicher Hinsicht zu tragen. Laut Heiner Bosch ist „es nicht erkennbar, dass es zwischen Stadt Bamberg und Bürgerverein noch einen Rest von Partnerschaft, d.h. gemeinsame Interessen gibt, obwohl die Sandkerwa 1951 mit ausdrücklicher Zustimmung und Unterstützung der damaligen Behörden vom Bürgerverein initiiert wurde.“

\_\_\_\_\_ Heiner Bosch stirbt am 02.08.1988, drei Wochen vor „seiner“ Sandkerwa—kommissarischer Sandkerwa-Boss wird 2. Vorstand Albert Bauer.

\_\_\_\_\_ Ausländische Gäste:

Männergesangsverein Tschwartzten, Feldkirchen.

\_\_\_\_\_ Skyline von Manhattan und Freiheitsstatue im „Schickeria-Zelt“ in der Fischerei.

\_\_\_\_\_ „Buon viaggio“ zur Sandkerwa: Mit einem ausführlichen Artikel über das Fest Empfehlung eines Bamberg-Besuches der Zeitung „Libera Stampa“ aus Lugano.

\_\_\_\_\_ „All set for the Sand-Kerwa“: Erstmals in der August-Ausgabe „What’s on in Bamberg“ für US-Amerikaner ausführliche Programmangabe und Beschreibung der Sandkerwa.

\_\_\_\_\_ Radio „Regnitzwelle“ und „Fun Boy-Radio“ senden täglich von der Sandkerwa.

\_\_\_\_\_ 3 Stationen für Erste Hilfe durch den Malteser Hilfsdienst im Sandbad, an der Markusbrücke und Schranne.

\_\_\_\_\_ MdB Gerhard Scheu wird neuer Schirmherr beim Jugendfischerstechen.

\_\_\_\_\_ Joseph „Seppi“ Kropf feiert ein außergewöhnliches Jubiläum:

Als Fischerstecher-„König“ tritt er zum 25. Mal an! Als 13-jähriger angefangen - seit 1982 ungeschlagen—Er hat insgesamt 30 Erstsiege und 13 zweite Plätze errungen.

\_\_\_\_\_ Königin im Sand: Nach 30 Jahren ist es erstmals einer Frau gelungen, Sandschützenkönig zu werden.

\_\_\_\_\_ Kaplan mit Hahn - Gockel war in die Kirche geflüchtet (Fränkischer Tag vom 31.08.1988):

Bei der Übergabe des Hahns entwichte dieser in die Kirche, vielleicht um ein letztes „Vater unser“ zu beten.

\_\_\_\_\_ Die „Melodas“ dürfen wegen Sicherheitsbedenken nicht im Sandbad auftreten.

\_\_\_\_\_ Der großer Renner auf der Sandkerwa: „Flasch Flens“ (Flensburger Pilsner).

## Die fünf tollen Tage in Frankens „Klein-Venedig“

# 37. BAMBERGER SANDKERWA 20.-24.8.1987



\_\_\_\_\_ Aufgrund des Wetterglücks bis zuletzt „Massenansturm sondergleichen“. Die Leute „klebten“ an den Bänken - viele bis 4 Uhr. Von den Verantwortlichen wird die Durchsetzbarkeit der \_\_\_\_\_ Sperrstunden aufgeworfen.

\_\_\_\_\_ Zwei Tuba-Spieler gaben früh um 5 Uhr ein Ständchen aus ihrem Hotelzimmerfenster.

\_\_\_\_\_ Massenansturm ohnegleichen beim Feuerwerk am Montag. Ca. 60.000 Zuschauer waren dabei. Trotzdem

„Einbruch“ beim Festabzeichenverkauf. Nur ca. 5700 wurden verkauft.

\_\_\_\_\_ oben:  
Schlagzeile in der AZ vom 20.08..87

\_\_\_\_\_ rechts: Anzeige im Fränkischen Tag

# 1990

\_\_\_ Im Vorfeld der Sandkerwa 1989 Vorbereitungen am 22.05.1989 zwischen Bürgerverein und Ordnungsamt der Stadt Bamberg: „Die geforderten Sicherheitsmaßnahmen anlässlich der Sandkerwa 1988 schlugen sich nach Meinung aller positiv aus. Sie sollten auch für die Sandkerwa 1989 beibehalten werden.“

Gemeint waren u.a.:

- Entschärfung der Engstellen
- Belegung mit Ständen in der Sandstraße nur versetzt
- gesetzliche Sperrzeitregelung wie 1988 (Ende der Musik um 23.00 Uhr)
- der Verkauf von Flaschenbier soll nicht (!) untersagt werden.

\_\_\_ 100 Stände im Festgebiet.

Jeder Quadratmeter wird genutzt: „Wer kann, räumt seinen Laden leer und baut darin eine Sektbar auf - feiern lässt sich's überall.“ (Fränkischer Tag vom 26.08.1989)

\_\_\_ Ausländische Gäste:

Volkstanzgruppe aus Villach mit 20 Personen.

\_\_\_ Denkmalpflege: Einweihung der Ottostatue am Ottoplatz am 23.08.1989. Die Restaurierung wurde aus dem „Kirchweih-Topf“ durch den Bürgerverein finanziert.

\_\_\_ Der Bierpreis betrug 6,- bis 6.70 DM für 1 Maß: Dem Durst der Kirchweihbesucher hat es keinen Abbruch getan.

\_\_\_ Fischerei förmlich „verwaist“, kein Schicki-Micki-Zelt mehr.

\_\_\_ Für viele Bamberger ist es Ehrensache, ihre Ferienreise so zu terminieren, dass sie zur Sandkerwa wieder oder noch zu Hause sind.

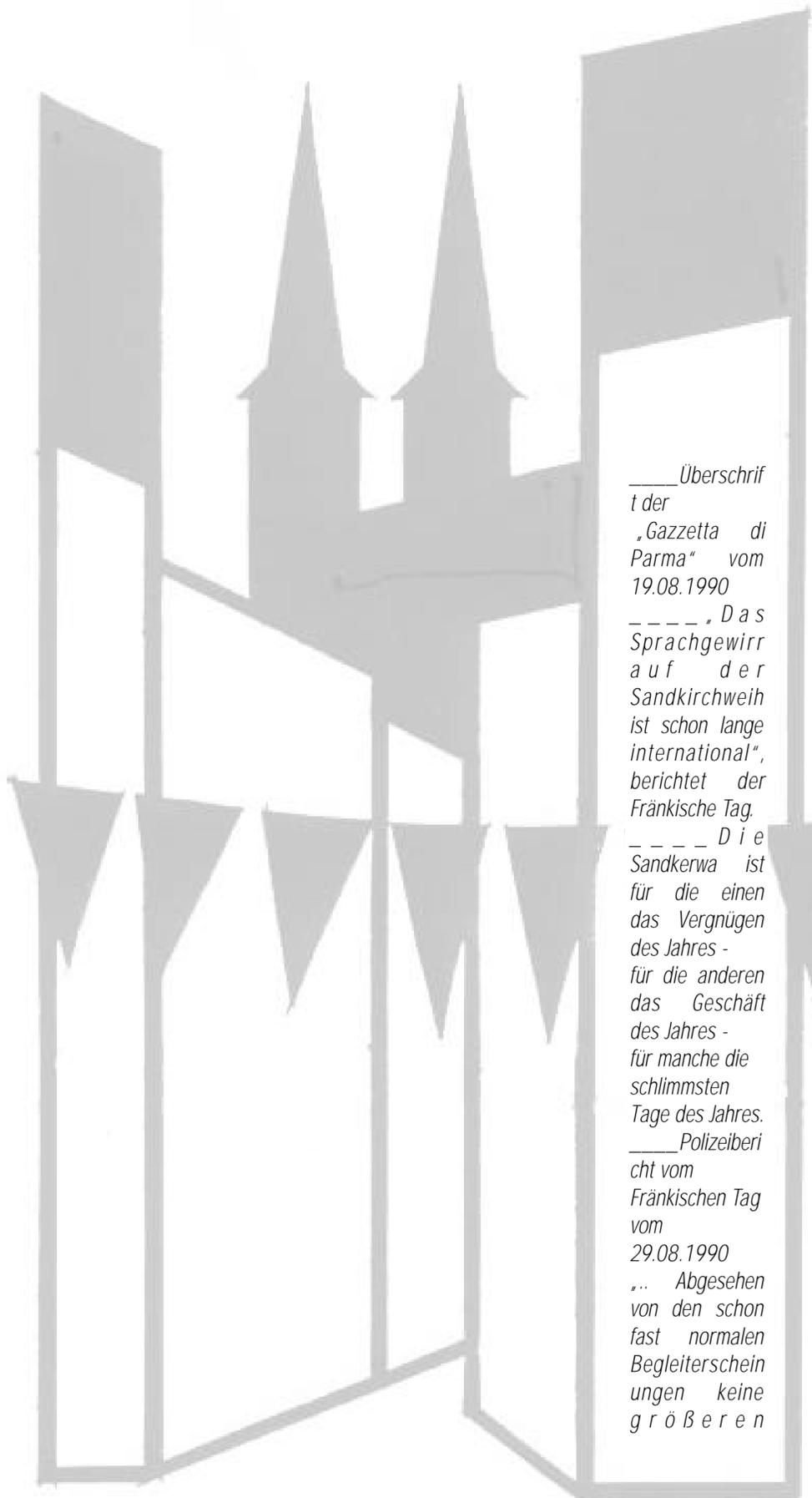
\_\_\_ Trauriger Rekord: Die Müllberge wachsen in gigantische Dimensionen - während 1988 noch 9 Tonnen Müll weggeschafft werden musste, waren es 1989 schon 18 Tonnen (!).

\_\_\_ „Im großen und ganzen ein ruhiges Fest“.

Die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen wirkten sich positiv aus.

\_\_\_ „Die Vorbereitungen für die Sandkerwa 1990 beginnen am 29.08.1989, 0.00 Uhr“, so der Oberbürgermeister, „denn die Sandkerwa ist ein Stück Bamberger Weltanschauung“.

\_\_\_ Die Schattenseite der Sandkerwa - Polizeibericht im Fränkischen Tag vom 28.08.1989: Trotz des hohen Bierpreises hatten jede Menge total betrunkenen Männer den Gehsteig mit ihrem Bett verwechselt... sogar am Haupteingang des Domes hatte man sich am Samstag (6.40 Uhr)



\_\_\_ Überschrift der

„Gazzetta di Parma“ vom 19.08.1990

\_\_\_ „Das Sprachgewirr auf der Sandkirchweih ist schon lange international“, berichtet der Fränkische Tag.

\_\_\_ Die Sandkerwa ist für die einen das Vergnügen des Jahres - für die anderen das Geschäft des Jahres - für manche die schlimmsten Tage des Jahres.

\_\_\_ Polizeibericht vom Fränkischen Tag vom 29.08.1990

\_\_\_ „... Abgesehen von den schon fast normalen Begleiterscheinungen keine größeren

## Fine agosto con birra e würstel alla Sandkerwa di Bamberg

# 1989

\_\_\_ Ausländische Gäste: Marinekameradschaft und Doppelquartett aus Feldkirchen, Luxemburger Gesangsverein, Würschnitztaler Musikanten aus dem Erzgebirge, „Einzig wahrhaft privilegierte Bänkelsängertruppe deutscher Zunge“ aus Radebeul/Dresden

\_\_\_ Wieder Handwerkerhof am Elisabethenplatz wie 1980 und 1985.

\_\_\_ Nach 26-jähriger Zwangspause wieder Hochfeuerwerk, jedoch erstmals vom Michaelsberg am Kirchweihsamstag. Abschlussfeuerwerk am Montag auf der Regnitz.

\_\_\_ Beim Fischerstechen wird Seppi Kropf entthront - Sieger Karl Randler aus Schliersee.

\_\_\_ Beitrag zum Umweltschutz: Die neuen Festwirte Jürgen Dietz (Leinritt) und Victor Orsenne (Fischerei) verwenden nur echtes Geschirr und Gläser.

\_\_\_ Junge Bamberger Bands setzen Akzente beim Open-Air-Festival im Dominikanerhof

Publikumsrenner: TBC — Selbst aus Ghana kamen Musiker.